Curriculum Latein als neueinsetzende Fremdsprache (G9) zum Anfangsunterricht in EPH, Q1

EPH: Anfangsunterricht:				
Lektion/Thema	**Sprachkompetenz** (Wortschatz/ Grammatik)	**Textkompetenz:** Die Schülerinnen und Schüler können:	**Kulturkompetenz:** Die Schülerinnen und Schüler können:	**Methoden-kompetenz:** Die Schülerinnen und Schüler können:
1	Nom. u. Akk. Sg der a-, o-, kons. Deklination, 3. Sg. Präs. der a-, e-, kons. Konjugation; Infinitiv, est; Subjekt, Prädikat, Objekt, Prädikatsnomen	• einfache Aussagesätze und Fragen in modernes Deutsch übersetzen	• die Begriffe *familia* und *pater familias* erläutern • Den Grundriss eines römischen Stadthauses beschreiben • die Architektur eines römischen Hauses erläutern	• eine Mindmap zu Begriffen erstellen • Techniken des Vokabellernens anwenden
2 Ein Triumphzug	Nom. und Akk. Pl. der a-, o-, kons. Deklination, Adjektive der a-, o.- Deklination; 3. Pl Präs. der der a-, e-, kons. Konjugation; i-Konj.	• Handlungsträger eines Textes benennen • den Handlungsträgern Aktivitäten zuordnen	• Bedingungen und Ablauf eines Triumphes in der römischen Antike beschreiben	• eine Visualisierungstechnik zur Strukturanalyse anwenden • einen Gedankenflussplan erstellen
3 Ein griechischer Kaufmann auf Reisen	Genitiv und Dativ der a-, o-, kons. Deklination; Genitiv als Attribut, des Bereichs, possessivus, Dativ als Objekt, commodi, possessivus, Apposition	• Informationen aus deinem lateinischen text entnehmen und in eigenen Worten wiedergeben	• Handel und Handelswege der Antike beschreiben; • das römische Straßennetz und den Straßenbau erläutern	• Kartenarbeit anwenden; • Tabellen und Schaubilder erstellen
4 Römische Bauern-römische Landwirtschaft und Ernährung	Abl. der a-, o-, kons. Deklination; Abl. instrumenti, sociativus, separativus, temporis, loci, modi; Akk. der Ausdehnung	• Informationen aus einem lat. Text entnehmen und text-bezogen eigene Vermutungen anstellen	• Methoden, Erträge und Produkte der antiken Landwirtschaft mit der heutigen vergleichen; • die Entwicklung der Landverteilung und Bewirtschaftung in der römischen Geschichte beschreiben	• zu ausgewählten Themen weitgehend selbständig recherchieren, geordnet auswählen und präsentieren •
5 Wer wird Konsul	1.u.2.Sg. u. Pl. der a-, e-, i-, kons. Konjugation; Imperativ; Vokativ; Personalpronomen	• Pendelmethode zur Übersetzung anwenden	• die römische Verfassung in Grundzügen erläutern und mit modernen Verfassungen vergleichen; • die Begriffe der römischen Ämterlaufbahn erklären	• Schaubilder und Grafiken erstellen und erläutern

Lektion/Thema	**Sprachkompetenz** (Wortschatz/ Grammatik)	**Textkompetenz:** Die Schülerinnen und Schüler können:	**Kulturkompetenz:** Die Schülerinnen und Schüler können:	**Methodenkompetenz:** Die Schülerinnen und Schüler können:
6 Geht die Provinz Asia verloren?	e-Deklination; kons. Deklination: rex, salus, honor; AcI und Infinitiv als Objekt;	• anhand von Leitfragen den Inhalt eines Textes wiedergeben • die Motive eines Redners erläutern	• das römische Verwaltungssystem der Provinzen beschreiben und erklären • das römische Steuersystem erläutern;	• Relikte der römischen Architektur im Mittelmeerraum und Europa recherchieren
7 Ein Besuch des Forums Romanum, * Wo tagte der Senat?	Neutrum der o-, kons. Dekl., ire und Komposita; gen. obiectivus; Dat. finalis; Litotes	• Haupt- und Gliedsätze trennen; • italienische Wörter auf lat. Ursprünge zurückführen und dt. wiedergeben	• den Zusammenhang von Gebäuden und Nachleben bekannter römischer Persönlichkeiten nachzeichnen	• Komposita visualisieren • auf dem Stadtplan des antiken Roms wichtige Gebäude identifizieren
8 Ein blutiges Volksvergnügen	Relativpronomen; o-Dekl. auf -r; Relativsatz; Prädikativum; Antithese	• Haupt- und Gliedsätze trennen • Stilfiguren im Text identifizieren und ihre Wirkung beschreiben	• verschiedene Gladiatorentypen identifizieren • die Funktion von Spielen in der Antike verstehen und mit moderner Unterhaltung vergleichen	• Mosaike beschreiben und deuten
9 Eine Schreckensnachricht aus Germanien; Ein Überlebender der Varus-Schlacht berichtet	Perfekt (I) akt. v-, u-, Stammperfekt; Perfekt von esse und ire; Abl. mensurae; Vorzeitigkeit; Asyndeton	• einen Text gliedern uns mit Überschriften versehen • Handlungsträger charakterisieren • Vergleich von Textsorten anstellen • den Spannungsbogen eines Textes nachzeichnen	• sich mit der Varus-Schlacht und ihren Folgen auseinandersetzen; • einige Aspekte der römischen Kultur und Zivilisation in Deutschland benennen und erläutern • die Bedeutung des Limes für Germanien und das Römische Reich erläutern	• archäologische Funde beschreiben und erklären
10 Das Ende des Romulus eine Botschaft aus dem Jenseits, * Von der Königsherrschaft zur Republik	Imperfekt; gemischte Dekl. perfekt/Imperfekt; relativischer Anschluss	• Perspektiven eines Textes erkennen • Propaganda des Augustus und seiner Hofschreiber im Text nachweisen	• die Geschichte der myth. Vorzeit und der Königszeit erläutern; • den Übergang zur zeit der Republik erklären	• Tabellen erstellen
11 Eine fahrlässige Körperverletzung mit Todesfolge; * Die entwendete Laterne	Gliedsätze mit Indikativ; Gen. partitivus;	• die röm. Rechtsauffassung aus dem Text erarbeiten; • die Semantik adverbialer Gliedsätze erläutern	• das römische Recht und seine Rezeption in Europa verstehen und erläutern	• beherrschen Referate und Kurzvorträge
Q1: Grammatikunterricht				

Lektion/Thema	**Sprachkompetenz** (Wortschatz/ Grammatik)	**Textkompetenz:** Die Schülerinnen und Schüler können:	**Kulturkompetenz:** Die Schülerinnen und Schüler können:	**Methoden-kompetenz:** Die Schülerinnen und Schüler können:
12 Christen vor dem Richter; "Wir Christen fürchten nur Gott"; Das geht dich an;	Passiv (I): Präs. Imperf. Passiv; Chiasmus	• Argumente herausarbeiten und einander gegenüber-stellen; • Standpunkte vergleichen	• das Verhalten Roms gegenüber den Christen erklären; • die frühe Entwicklung des Christentums nachzeichnen ;	• eine Podiumsdiskussion gestalten
13 Rom in Bedrängnis; Eine mutige Frau; Ein entschiedener Gegner der Frauenrechte (Livius)	u-Dekl.; Passiv (II): Perf.; PPP; Abl. causae	• sprachlich-stilistische Mittel nachweisen und Zusammenhänge von Form und Funktion erläutern • ein Tempusprofil erstellen und beurteilen	• die Position der römischen Frau in der römischen Gesellschaft erarbeiten und mit der Gegenwart vergleichen;	• Arbeitsergebnisse selbstständig und kooperativ dokumentieren und präsentieren
14 Der junge Hannibal; Ein Römer schildert den Gegner Hannibal; Ein Heerführer missachtet die Warnungen der Götter (Liv.)	Perf.(II): s-, redupl.-, Dehnungsperfekt; Reflexivum; Gebrauch des Reflexivums; gen. qualitatis	• verschiedene Schülerübersetzungen vergleichen und Befunde erörtern	• Roms Kriege mit Karthago und deren Folgen für das Römische reich erläutern; • sich mit der römischen Religion auseinandersetzen;	• Viten berühmter antiker Persönlichkeiten erstellen und präsentieren
15 Ein sozialer Konflikt entsteht; Doch Reformen werden vom Senat blutig unterdrückt;	is, ea, id; ferre, posse, prodesse; Demonstrativpronomen; Anapher	• eine Argumentation nachzeichnen und bewerten	• Soziale Probleme der römischen Gesellschaft in ihren Ursachen und Folgen beschreiben und erklären;	• Bilder mit lat. und dt. Fachbegriffen beschriften, auswerten
16 Ein Staatsstreich droht; Kann die Gefahr noch abgewendet werden? (Cicero); Freiheit und Freizeit	Futur I; Inf. Fut. Akt. Zukunft; Nachzeitigkeit; Klimax; rhetorische Frage; Parallelismus	• die Verwendung von Stilmittel adressatenbezogen deuten	• die Ursachen und Folgen der Krise der röm. Republik benennen;	• politische Positionen zuordnen und vergleichen
17 Seeräuber gegen die Großmacht Rom; Pompeius erhält den Oberbefehl	nd-Formen(I): Gerundium Gerundium mit Akk.-Objekt und Adv.	• gegliederte Textwiedergaben verfassen	• den maritimen Bereich der römischen Geschichte beschreiben und diskutieren	•
18 Äneas verlässt das zerstörte Troja; Wie soll die Irrfahrt weitergehen?	Adjektive der i-Dekl.; velle, nolle, malle;	• Textverständnis sprachlich und sachlich angemessen rekodieren	• den Troja- Mythos und seine Verbindung mit dem röm. Mythos verstehen und beschreiben	• Textgattung Mythos verstehen
19 Eine schmerzliche Trennung; Abstieg in die Unterwelt ; Rom über alles (Vergil)	PPP als prädikatives und attributives Partizip (Participium coniunctum)	• den Zusammenhang von Sagen und römischem Herrschaftsanspruch erklären	• den Autor Vergil vorstellen	• verschieden Übersetzungsmethoden anwenden

Lektion/Thema	**Sprachkompetenz** (Wortschatz/ Grammatik)	**Textkompetenz:** Die Schülerinnen und Schüler können:	**Kulturkompetenz:** Die Schülerinnen und Schüler können:	**Methodenkompetenz:** Die Schülerinnen und Schüler können:
20 Aus dem Leben des Kaisers Augustus; Zitate und Sprichwörter	Konjunktiv (I): Präs. Impf.; Finalsatz: ut, ne; Konsekutiv-satz mit ut; Konj. im Hauptsatz	• Aspekte aus einem Text zusammentragen und bewerten	• Kennzeichen der Kaiserzeit beschreiben • sich mit der Person des Augustus auseinandersetzen;	• wesentliche Methoden der Textgrammatik zielge-richtet anwenden
21 Der Tod des Archimedes (Liv.); Ein römischer Quästor als Archäologe; Die Leistung der Griechen aus der Sicht eines Römers (Cic);	AmP (ablativus absolutus) AmP mit PPP	• Thematik, Inhalt und Aufbau der gelesenen Texte strukturiert darstellen	• das Verhältnis der Römer und Griechen verstehen und erklären; • den Ursprung der modernen Wissenschaften erklären	• verschiedene Methoden der Vokalbelwiederholung anwenden
22 Die Religion der römischen Bauern (Cato); Was römische Philosophen über die Götter glaubten (Cic.);	nd-Formen (II): Gerundivum; ille;	• Meinungen über Leben und Aufgaben der Götter aus dem Text zusammenstellen und mit philosophischen Ansätzen vergleichen	• Merkmale und Phänomene der römischen Religion beschreiben und erörtern	• Kenntnisse im Bereich Religion für das Textverständnis nutzen
23 Kann der Kaiser Wunder tun? (Tac.); Senat und Volk ehren Titus Vespasian	Partizip Präs.; PPA als PC und im abl. abs.; hist. Infinitiv	• die Glaubwürdigkeit von Textaussagen beurteilen	• können sich vertieft in Denk- und Verhaltensweisen der Mensche der Antike hineinversetzen und die Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen	• Kenntnisse im Bereich Politik und Geschichte für das Textverständnis nutzen
24 De Seneca philosopho; Eine radikale Auffassung vom menschlichen Glück; Seneca: Macht reisen einen Menschen besser?	Plusquamperfekt Indikativ; hic; iste;	• philosophische Grundbegriffe mit dem Kontext erläutern und sich mit ihnen auseinandersetzen	• die Grundzüge und Hauptrichtungen der antiken Philosophie beschreiben und erörtern sowie ihre Relevanz für die Gegenwart diskutieren	• Power-Point-Präsentationen erstellen. vorstellen, diskutieren
25 Erzwungene Muße nach einer Diktatur (Cic.); Philosophen sind nicht unfehlbar (Sen);	Konjunktiv (II): Plusquamperfekt; Semantik der Demonstrativpronomina	•	• die verschiedenen Leistungen Ciceros herausstellen und die Stärken und Schwächen seiner Persönlichkeit diskutieren	• Visualisierungstechniken zur Strukturanalyse weitgehend sicher anwenden

Die noch fehlende Grammatik (Deponentien; Adverbbildung; Steigerung der Adjektive; Futur II und Zahlen) muss parallel zur Lektüre erarbeitet werden.

Latein ab 11, Q2 Sequenz ab 2014

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: *Tod oder Knechtschaft?! – Ciceros Kampf gegen Antonius um die Rettung der res libera*
Cicero, Philippicae; Ad Atticum; Ad familiares; Ad Quintum fratrem

Kompetenzen:

Textkompetenz

- lateinische Texte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer zielsprachenadäquaten Übersetzung dokumentieren,
- mit richtiger Aussprache und Betonung der sinntragenden Wörter und Wortblöcke flüssig vortragen,
- unter Beachtung textimmanenter und zum Teil auch textexterner Gesichtspunkte im Hinblick auf Thematik, Inhalt, gedankliche Struktur und sprachlich-stilistische Gestaltung analysieren und den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,
- typische Merkmale der jeweiligen Textgattung nennen und an Beispielen deren Funktion erläutern,
- im Sinne der historischen Kommunikation zu den Aussagen der Texte Stellung nehmen.

Sprachkompetenz

- die Fachterminologie korrekt anwenden,
- satzwertige Konstruktionen (auch nd-Konstruktionen) kontext- und zielsprachenadäquat wiedergeben,
- auf der Grundlage sprachkontrastiver Beobachtungen die Ausdrucksmöglichkeiten der deutschen Sprache reflektiert verwenden,
- ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch erweitern, sichern und anwenden,

kontextbezogene unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und

- grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln.

Kulturkompetenz

- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart exemplarisch darstellen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund kultureller Entwicklungen in Europa beschreiben,
- im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen.

Inhaltsfelder:
Staat und Gesellschaft
Römische Geschichte und Politik
Rede und Rhetorik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Funktion und Bedeutung der Rede im öffentlichen Raum in Antike und Gegenwart
- Politische, soziale und ökonomische Strukturen des römischen Staates
- Römisches Alltagsleben
- Aspekte römischer Zivilisation und Kultur
- Römische Werte
- Persönlichkeiten der römischen Geschichte
- Rom in der Auseinandersetzung mit fremden Völkern

Zeitbedarf: 40 Std.

Latein ab 11, Q2 Sequenz ab 2014

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: "*Vivere militare est" – Die Philosophie als Kampfgefährtin auf dem Weg zu einem erfüllten und tugendhaften Leben*

Kompetenzen:

Textkompetenz

- anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur lateinischer Texte formulieren,
- textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,
- lateinische Texte in den historisch-kulturellen Kontext einordnen und den Zusammenhang von Autor, Werk und Entstehungszeit erläutern,
- im Sinne der historischen Kommunikation zu den Aussagen der Texte Stellung nehmen.

Sprachkompetenz

- die Regeln für die Satzglieder und deren Füllungsarten zur Vorstrukturierung komplexerer Sätze sicher anwenden und Sätze und Satzgefüge analysieren,
- bei Mehrdeutigkeit von Gliedsätzen und satzwertigen Konstruktionen die für den Kontext zutreffende Bedeutung und Funktion herausarbeiten,
- satzwertige Konstruktionen (auch nd-Konstruktionen) kontext- und zielsprachenadäquat wiedergeben,
- Fremdwörter, Termini der wissenschaftlichen Sprache sowie sprachverwandte Wörter in anderen Sprachen erschließen und sie sachgerecht verwenden,
- ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch erweitern, sichern und anwenden.

Kulturkompetenz

- themenbezogen Kenntnisse auf zentralen kulturellen und historischen Gebieten der griechisch-römischen Antike sachgerecht und strukturiert darstellen,
- die Kenntnisse bei der Erschließung und Interpretation von Originaltexten anwenden.

Inhaltsfelder:
Römisches Philosophieren
Staat und Gesellschaft
Antike Mythologie, römische Religion und Christentum
Welterfahrung und menschliche Existenz

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Erfahrung der Lebenswirklichkeit und Lebensgefühl
- Deutung von Mensch und Welt
- Stoische und epikureische Philosophie
- Sinnfragen menschlicher Existenz
- Ethische Normen und Lebenspraxis
- Politische Betätigung und individuelle Existenz
- Römische Göttervorstellungen und ihre Bedeutung für den römischen Staat, seine Herrscher und das Imperium Romanum

Zeitbedarf: 40 Std.

Einführungsphase

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: ***Legitimität der Todesstrafe bei einem „Staatsfeind Nr. 1“? – Die Rede als Instrument der Meinungsbildung* - Sallust, Coniuratio Catilina**

Kompetenzen:
Die Schülerinnen und Schüler können…
Textkompetenz
- anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur formulieren,
- textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,
- Texte anhand signifikanter immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und sprachlich-stilistische Gestaltung analysieren und exemplarisch den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,
- typische Merkmale der jeweiligen Textgattung nennen und an Beispielen deren Funktion erläutern,

Sprachkompetenz
- auf Grund ihrer sprach-kontrastiven Arbeit die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils erweitern,
- ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch unter Nutzung ihnen bekannter Methoden erweitern und sichern,

Kulturkompetenz
- themenbezogen Kenntnisse der antiken Kultur und Geschichte sachgerecht und strukturiert darstellen,
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart darstellen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund kultureller Entwicklungen in Europa beschreiben.

Inhaltsfelder:
Römische Rede und Rhetorik
Welterfahrung und menschliche Existenz
Inhaltliche Schwerpunkte:
- Funktion und Bedeutung der Rede im öffentlichen Raum
- Überreden und Überzeugen in Antike und Gegenwart
- Erfahrung von Lebenswirklichkeit und Lebensgefühl

Zeitbedarf: 30 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: ***Ein Konsul macht Ernst! - Cicero als "Retter des Vaterlands" (pater patriae)?* - Cicero, Catilinaria**

Kompetenzen:
Die Schülerinnen und Schüler können…
Textkompetenz
- anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur formulieren,
- sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,
- typische Merkmale der jeweiligen Textgattung nennen und an Beispielen deren Funktion erläutern,
- Texte in ihren historisch-kulturellen Zusammenhang einordnen und die Bedeutung von Autor und Werk in ihrer Zeit erläutern,

Sprachkompetenz
- sinnstiftend und unter Beachtung der Quantitäten lesen,
- kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln.

Kulturkompetenz
- die gesicherten und strukturierten Kenntnisse für die Erschließung und Interpretation anwenden,
- im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen.

Inhaltsfelder:
Römische Rede und Rhetorik
Welterfahrung und menschliche Existenz
Inhaltliche Schwerpunkte:
- Funktion und Bedeutung der Rede im öffentlichen Raum
- Erfahrung von Lebenswirklichkeit und Lebensgefühl

Zeitbedarf: 15 Std.

Unterrichtsvorhaben III: **Thema**: ***"Di, adspirate meis coeptis" - göttliches Wirken zwischen Inspiration und Sanktionierung menschlichen Verhaltens* - Ovid, Metamorphosen** **Kompetenzen**: Die Schülerinnen und Schüler können… Textkompetenz • typische Merkmale der jeweiligen Textgattung nennen und an Beispielen deren Funktion erläutern, • einen Primärtext mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten vergleichen und die Art und Weise der Rezeption erläutern, Sprachkompetenz • sinnstiftend und unter Beachtung der Quantitäten lesen, • die Fachterminologie korrekt anwenden, • überwiegend selbstständig die Form und Funktion lektürespezifischer Elemente der Morphologie und Syntax (auch mit Hilfe einer Systemgrammatik) erschließen und auf dieser Grundlage komplexe Satzstrukturen analysieren, • kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln, Kulturkompetenz • themenbezogen Kenntnisse der antiken Kultur sachgerecht und strukturiert darstellen, • im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen. **Inhaltsfelder**: Welterfahrung und menschliche Existenz Römische Rede und Rhetorik **Inhaltliche Schwerpunkte**: ◆ Erfahrung der Lebenswirklichkeit und Lebensgefühl ◆ Deutung von Mensch und Welt ◆ Überreden und Überzeugen in Antike und Gegenwart ◆ Ausgewählte Beispiele der Rezeption **Zeitbedarf**: 45 Std.	
Summe Einführungsphase – GRUNDKURS: 90 Stunden	

Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS	
Unterrichtsvorhaben I: **Thema**: ***Hütet euch vor den Popularen, folgt den Optimaten! – politische Strukturen der Republik im Spiegel von Ciceros Reden -*** **Cicero, pro Sestio** **Kompetenzen**: Die Schülerinnen und Schüler können… Textkompetenz • textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren, • Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren, • Texte anhand immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und formal-ästhetische Gestaltung (sprachliche, metrische, stilistische und kompositorische Gestaltungsmittel) weitgehend selbstständig analysieren und den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen, • gattungstypologische Merkmale nachweisen und in ihrer Funktion erläutern. Sprachkompetenz • Form und Funktion der Morphologie und Syntax (z.B. mit Hilfe einer Systemgrammatik) erklären und auf dieser Grundlage Satzstrukturen weitgehend selbstständig analysieren, • auf der Grundlage komparativ-kontrastiver Sprachreflexion die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils reflektiert erläutern, • ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch erweitern und sichern, • ihr grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen und zur Erfassung der Grundaussagen von Texten in weiteren Fremdsprachen anwenden. Kulturkompetenz	*Unterrichtsvorhaben II:* **Thema**: ***Nec vitia nec remedia pati possumus – der Untergang der Republik als Krise ohne Alternative? -*** **Livius, ab urbe condita** **Kompetenzen**: Die Schülerinnen und Schüler können… Textkompetenz • anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur der Texte formulieren, • textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren, • Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren, • gattungstypologische Merkmale nachweisen und in ihrer Funktion erläutern, • lateinische Texte mit Hilfe unterschiedlicher Interpretationsansätze (historisch und biographisch) interpretieren. Sprachkompetenz • Form und Funktion der Morphologie und Syntax (z.B. mit Hilfe einer Systemgrammatik) erklären und auf dieser Grundlage Satzstrukturen weitgehend selbstständig analysieren, • kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln, • ihr grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen und zur Erfassung der Grundaussagen von Texten in weiteren Fremdsprachen anwenden. Kulturkompetenz • themenbezogen Aspekte der antiken Kultur und Geschichte und deren Zusammenhänge erläutern, • die Kenntnisse der antiken Kultur für die Erschließung und Interpretation

• themenbezogen Aspekte der antiken Kultur und Geschichte und deren Zusammenhänge erläutern, • die Kenntnisse der antiken Kultur für die Erschließung und Interpretation anwenden, • sich mit Denkmodellen und Verhaltensmustern der Antike unter Bezugnahme auf ihre eigene Gegenwart auseinander setzen und eigene Standpunkte entwickeln. **Inhaltsfelder**: Staat und Gesellschaft Römische Geschichte und Politik Rede und Rhetorik **Inhaltliche Schwerpunkte**: ◆ Römische Werte ◆ Politische Betätigung und individuelle Existenz ◆ Mythos und Wirklichkeit – römische Frühzeit, res publica und Prinzipat ◆ Romidee und Romkritik ◆ Die Rede als Ausdruck der ars bene dicendi ◆ Politische, soziale und ökonomische Strukturen des römischen Staates ◆ Staatstheorie und Staatswirklichkeit ◆ Staat und Staatsformen in der Reflexion **Zeitbedarf**: 50 Std.	anwenden. **Inhaltsfelder**: Staat und Gesellschaft Römische Geschichte und Politik Antike Mythologie Rede und Rhetorik **Inhaltliche Schwerpunkte**: ◆ politische, soziale und ökonomische Strukturen des römischen Staates ◆ Mythos und Wirklichkeit – römische Frühzeit, res publica und Prinzipat ◆ Römische Werte ◆ Der Mythos und seine Funktion ◆ Aufgabe der römischen Geschichtsschreibung ◆ Rom in der Auseinandersetzung mit fremden Völkern ◆ Überreden und Überzeugen in Antike und Gegenwart **Zeitbedarf**: 45 Std.
Summe Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDSKURS: 95 Stunden	

Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS	
Unterrichtsvorhaben I: **Thema**: ***"Ab origine mundi ad mea tempora" – Weltgeschichte als panegyrisches Lob des Princeps? -* Ovid, Metamorphosen** **Kompetenzen**: Die Schülerinnen und Schüler können… Textkompetenz • zur Vertiefung des Textverständnisses Übersetzungen miteinander vergleichen und die grundlegende Differenz von Original und Übersetzung nachweisen, • unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke sowie des Versmaßes (hexametrische Dichtung) als Nachweis ihres Textverständnisses vortragen, • Texte anhand immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und formal-ästhetische Gestaltung (sprachliche, metrische, stilistische und kompositorische Gestaltungsmittel) weitgehend selbstständig analysieren und den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen, • ausgewählte lektürerelevante Versmaße (u.a. Hexameter) metrisch analysieren, • lateinisches Original und ausgewählte Rezeptionsdokumente vergleichen und Gründe für unterschiedliche Rezeptionen erläutern, • im Sinne der historischen Kommunikation zu den Aussagen Texte und ihrer Rezeption Stellung nehmen. Sprachkompetenz • Form und Funktion der Morphologie und Syntax (z.B. mit Hilfe einer Systemgrammatik) erklären und auf dieser Grundlage Satzstrukturen weitgehend selbstständig analysieren, • die Fachterminologie korrekt anwenden, • auf der Grundlage komparativ-kontrastiver Sprachreflexion die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der	*Unterrichtsvorhaben II:* **Thema: *"Quid est praecipuum?" – Oder wie gestaltet der Mensch sein Leben? -* Seneca, Epistulae morales ad Lucilium** **Kompetenzen**: Die Schülerinnen und Schüler können… Textkompetenz • anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur der Texte formulieren, • textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren, • Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren, • lateinische Texte mit Hilfe unterschiedlicher Interpretationsansätze (historisch und biographisch) interpretieren, • im Sinne der historischen Kommunikation zu den Aussagen Texte und ihrer Rezeption Stellung nehmen. Sprachkompetenz • auf der Grundlage komparativ-kontrastiver Sprachreflexion die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils reflektiert erläutern, • kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln, • ihr grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen und zur Erfassung der Grundaussagen von Texten in weiteren Fremdsprachen anwenden. Kulturkompetenz • themenbezogen Aspekte der antiken Kultur und Geschichte und deren Zusammenhänge erläutern,

Idiomatik, der Struktur und des Stils reflektiert erläutern, • ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch erweitern und sichern, • kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln. Kulturkompetenz • die Kenntnisse der antiken Kultur für die Erschließung und Interpretation anwenden, • exemplarisch Kontinuität und Diskontinuität zwischen Antike und Gegenwart aufzeigen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund der kulturellen Entwicklung Europas erklären. **Inhaltsfelder**: Staat und Gesellschaft Römische Geschichte und Politik Römisches Philosophieren Antike Mythologie, römische Religion und Christentum **Inhaltliche Schwerpunkte**: ◆ Römische Werte ◆ Romidee und Romkritik ◆ Sinnfragen menschlicher Existenz ◆ Ethische Normen und Lebenspraxis ◆ Der Mythos und seine Funktion ◆ Römische Göttervorstellungen und ihre Bedeutung für den römischen Staat, seine Herrscher und das Imperium Romanum ◆ Politische, soziale und ökonomische Strukturen des römischen Staates **Zeitbedarf**: 45 Std.	• die Kenntnisse der antiken Kultur für die Erschließung und Interpretation anwenden, • sich mit Denkmodellen und Verhaltensmustern der Antike unter Bezugnahme auf ihre eigene Gegenwart auseinander setzen und eigene Standpunkte entwickeln. **Inhaltsfelder**: Römisches Philosophieren Antike Mythologie, römische Religion und Christentum Staat und Gesellschaft **Inhaltliche Schwerpunkte**: ◆ Stoische und epikureische Philosophie ◆ Sinnfragen menschlicher Existenz ◆ Römische Göttervorstellungen und ihre Bedeutung für den römischen Staat, seine Herrscher und das Imperium Romanum ◆ Ethische Normen und Lebenspraxis ◆ Politische, soziale und ökonomische Strukturen des römischen Staates ◆ Römische Werte ◆ Politische Betätigung und individuelle Existenz ◆ Deutung von Mensch und Welt **Zeitbedarf**: 50 Std.
Summe Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS: 95 Stunden	